

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
<b>Teil I Geschichte der psychodynamischen Therapien mit Kindern und Jugendlichen</b>	
<b>1 Die Anfänge .....</b>	<b>17</b>
1.1 Die Kinderpsychoanalyse beginnt bei Sigmund Freud .....	17
1.2 Kinder assoziieren kaum ... ..	18
1.3 Alles, was in der Therapie inszeniert wird, hat mit der Symptomatik zu tun ... ..	20
1.4 Die Behandlung einer adoleszenten Jugendlichen in der Berggasse .....	22
1.5 Der kleine Hans: eine erste Therapie über die Bezugspersonen .....	25
1.6 Welche von Freuds Behandlungsnotwendigkeiten sind heute noch gültig? .....	29
Zwischen Patient und Psychoanalytiker entsteht eine Beziehung .....	29
Die Grundlage jeder Psychotherapie ist das Arbeitsbündnis .....	30
Abstinenz und Neutralität .....	30
Übertragung und Gegenübertragung .....	31
Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	32
Weiterführende Fragen .....	33

<b>2</b>	<b>Das Spiel ersetzt die Traumerzählung (Hermine Hug-Hellmuth, Anna Freud, Melanie Klein) ....</b>	<b>34</b>
2.1	Am Beginn der Kinderpsychotherapie steht eine Tragödie .....	34
2.2	Anna Freud, die Verwalterin von Sigmund Freuds Werk .....	35
2.3	Melanie Klein, die Begründerin der Kinderanalyse .	39
2.4	Das Spiel .....	42
2.5	Regeln und Rahmen .....	44
2.6	Weitere Entwicklungen und die Gründung verschiedener Ausbildungsinstitute .....	45
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	47
	Weiterführende Fragen .....	48

**Teil II Theoretische Grundlagen und therapeutische  
Implikationen**

<b>3</b>	<b>Die Triebtheorie .....</b>	<b>51</b>
3.1	Einführung .....	51
3.2	Metapsychologie .....	51
3.3	Die Entwicklung der Triebtheorie bei Sigmund Freud .....	53
3.3.1	Das erste topische Modell .....	53
	Was ist ein Trieb? .....	54
	Das Unbewusste .....	55
3.3.2	Lust- und Realitätsprinzip, Primär- und Sekundärprozess .....	58
3.3.3	Das zweite topische Modell .....	59
3.3.4	Todestrieb (zweiter Triebdualismus) .....	60
3.3.5	Die infantile Sexualität .....	61
3.3.6	Objektfindung .....	62
3.3.7	Die Phasen der infantilen Sexualentwicklung	63
3.3.8	Der Ödipuskomplex .....	64
3.3.9	Entwicklungspsychologie .....	65
3.3.10	Übertragung, Gegenübertragung, Widerstand .....	66

3.4	Zur Kritik der Triebtheorie .....	68
3.5	Klinische Relevanz .....	71
	Literatur zur vertiefenden Lektüre: .....	73
	Weiterführende Fragen: .....	73
<b>4</b>	<b>Das Ich und seine Aktivität .....</b>	<b>74</b>
4.1	Einführung .....	74
4.2	Das »schwache Ich« .....	74
4.3	Anna Freud: Die Abwehrmechanismen .....	76
4.4	Kinderanalyse .....	79
4.5	Das starke Ich: die Ich-Psychologie	
	Heinz Hartmanns .....	79
4.6	Entwicklungspsychologie .....	81
4.7	Säuglingsforschung .....	83
4.8	Noch einmal: Die Abwehrmechanismen .....	84
4.9	Ich-Struktur bei Kindern und Jugendlichen .....	86
4.10	Zur Kritik der Ich-Psychologie .....	89
4.11	Klinische Relevanz .....	90
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	92
	Weiterführende Fragen .....	92
<b>5</b>	<b>Die Bedeutung der Objekte .....</b>	<b>94</b>
5.1	Einführung .....	94
5.2	Der Objektbegriff .....	94
5.3	Sandor Ferenczi und Michael Balint .....	95
5.4	Melanie Klein .....	97
	5.4.1 Paranoid-schizoide und depressive Position ..	97
	5.4.2 Projektive Identifizierung .....	100
	5.4.3 Neid und Dankbarkeit .....	101
	5.4.4 Kinderanalyse .....	102
5.5	Wilfred Bion: Container-Contained .....	103
5.6	Donald W. Winnicott .....	104
	5.6.1 Mütterliche Fürsorge .....	104
	5.6.2 Die »genügend gute Mutter« .....	106
	5.6.3 Übergangsphänomene und Übergangs- objekt .....	107

	5.6.4	Das Spiel .....	108
	5.6.5	Die Fähigkeit zum Alleinsein .....	109
	5.6.6	Wahres und falsches Selbst .....	110
	5.7	Die Bindungstheorie .....	112
	5.8	Zur Kritik der Objektbeziehungstheorien .....	113
	5.9	Klinische Relevanz .....	115
		Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	117
		Weiterführende Fragen .....	117
<b>6</b>		<b>Das Selbst .....</b>	<b>118</b>
	6.1	Einführung .....	118
	6.2	Was ist das Selbst? .....	120
	6.3	Selbstobjektbedürfnisse .....	122
	6.4	Empathie und Introspektion .....	124
	6.5	Zur Kritik der Selbstpsychologie .....	125
	6.6	Klinische Relevanz .....	127
		Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	131
		Weiterführende Fragen .....	132
<b>7</b>		<b>Die Sicht der Analytischen Psychologie (C. G. Jung) .....</b>	<b>133</b>
	7.1	Das Menschenbild bei C. G. Jung .....	133
	7.2	Das persönliche Unbewusste .....	134
	7.2.1	Die Manifestation des persönlichen Unbewussten im Schatten .....	134
		Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	136
		Weiterführende Fragen .....	136
	7.2.2	Prägungen und Komplexe .....	136
		Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	140
		Weiterführende Fragen .....	140
	7.3	Das Kollektive Unbewusste .....	141
	7.3.1	Die Manifestation des Kollektiven Unbewussten im Märchen .....	141
		Altersgemäße Auswahl von Märchen .....	143
		Konfliktbewältigung im Märchen .....	144
		Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	145
		Weiterführende Fragen .....	145

7.3.2	Die Manifestation des Kollektiven Unbewussten in Mythen .....	145
	Die Auseinandersetzung mit Macht und Ohnmacht .....	146
	Der Zwiespalt zwischen autonomen Notwendigkeiten und Bedürfnissen nach Abhängigkeit .....	147
	Die Auseinandersetzung mit Schuld und der Generationenkonflikt .....	147
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	149
	Weiterführende Fragen .....	149
7.3.3	Die Arbeit mit Träumen aus der Sicht der Analytischen Psychologie .....	149
	Die Objektstufe .....	150
	Die Subjektstufe .....	150
	Die archetypische Perspektive .....	151
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	153
	Weiterführende Fragen .....	153
7.4	Die Einstellungsweisen und die Typologie in der Analytischen Psychologie .....	154
7.4.1	Die introvertierte Haltung .....	154
7.4.2	Die extravertierte Haltung .....	154
7.4.3	Die Funktionen .....	155
	Die irrationalen, wahrnehmenden Funktionen Intuition und Empfindung .....	157
7.4.4	Personen und Funktionen: eine Annähe- rung über bedeutende Persönlichkeiten .....	158
	Der praxisnahe Bezug in der Arbeit mit Patienten und deren Familien .....	161
	Literatur zu vertiefenden Lektüre .....	163
	Weiterführende Fragen .....	163
7.5	Die Bilderwelt der Symbole .....	164
7.5.1	Der Symbolbegriff .....	164
	Die Symbolik der Erscheinung und der spontanen Geste .....	165
	Die Symbolik des Symptoms .....	166

	Die Symbolik des kindlichen Spiels .....	169
	Die Symbolik im Gruppengeschehen .....	171
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	172
	Weiterführende Fragen .....	172
7.6	Die Archetypen .....	173
7.6.1	Das Phänomen der Archetypen .....	173
	Die Doppelnatur des Mutterarchetyps .....	173
	Der Archetyp des Männlichen .....	174
	Die gegengeschlechtlichen Inbilder	
	Animus und Anima .....	176
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	179
	Weiterführende Fragen .....	179
7.7	Die psychotherapeutische Behandlung .....	179
7.7.1	Malen und Zeichnen .....	180
7.7.2	Der Umgang mit ungestaltetem Material ...	181
	Die therapeutische Wirksamkeit	
	von Spielen mit Feuer .....	182
	Die therapeutische Wirksamkeit	
	von Spielen mit Wasser .....	182
	Die therapeutische Wirksamkeit	
	von Spielen mit Sand .....	183
7.7.3	Der therapeutische Umgang mit figürlichem	
	Material .....	184
7.7.4	Das Wesen der Übertragung .....	184
	Persönliche Projektionen .....	184
	Archetypische Übertragungen .....	186
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	187
	Weiterführende Fragen .....	187
7.8	Der Begriff des Selbst .....	188
7.8.1	Der Individuationsweg und das Göttliche	
	Kind .....	189
7.8.2	Das Labyrinth und das Einhorn	
	als Ganzheitssymbol .....	190
7.8.3	Die transzendente Funktion .....	191
	Literatur zur vertiefenden Lektüre .....	192
	Weiterführende Fragen .....	192

Literatur .....	193
Register .....	203